SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

U19 weiblich/männlich

Altersstichtag:	01.01.1998 u. j.
Netzhöhe:	2,24 weiblich 2,43 männlich
Spielberechtigt:	Mitgliedsvereine des SVV
Spielmodus:	<u>weiblich</u> Jeder gegen jeden - Einfachrunde <u>männlich</u> abhängig von der Anzahl der gemeldeten Mannschaften
Spielball:	Mikasa MVA 200
Landesfinale:	<u>weiblich</u> HF 1: Pl. 1 – Pl. 4 HF 2: Pl. 3 – Pl. 2 Verl. – Verl. (Pl.3); Sieger – Sieger (Pl. 1)
Termine:	lt. Spielplan LF am LF am Qualifikation ÖM am 11/12.02.2017 ÖM am 18/19.02.2017

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

U17 weiblich/männlich

Altersstichtag:	01.01.2000 u. j.
Netzhöhe:	2,20 weiblich 2,35 männlich
Spielberechtigt:	Mitgliedsvereine des SVV
Spielmodus:	<u>weiblich</u> Hin- u. Rückrunde; Jeder gegen Jeden <u>männlich</u> Hin – u. Rückrunde + LF; Jeder gegen Jeden
Spielball:	Mikasa MVA 200
Landesfinale:	<u>weiblich</u> HF 1: Pl. 1 – Pl. 4 HF 2: Pl. 3 – Pl. 2 Verl. – Verl. (Pl.3); Sieger – Sieger (Pl. 1)
Termine:	lt. Spielplan LF am (weiblich) LF am (männlich) Qualifikation ÖM am 06/07.05.2017 ÖM am 13/14.05.2017

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

U 15 weiblich/männlich

Altersstichtag:	01.01.2002 u. j.
Netzhöhe:	2,18 weiblich 2,30 männlich
Spielberechtigt:	Mitgliedsvereine des SVV Schulen aus Salzburg
Spielmodus:	<u>weiblich</u> Hin- u. Rückrunde; Jeder gegen Jeden <u>männlich</u> Hin- u. Rückrunde; Jeder gegen Jeden
Spielball:	Mikasa MVA 200
Landesfinale:	<u>weiblich</u> Pl.1 – Pl.4; Pl.2 – Pl.3; Verl. – Verl. (Pl.3); Sieger – Sieger (Pl. 1) <u>männlich</u>
Termine:	lt. Spielplan LF am (weiblich) LF am (männlich) ÖM am 27/28.05.2017

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

Ausschreibung Midi (U13)

	U13
Altersstichtag	01.08.2003 u. j.
Geschlecht	- weiblich - männlich
Anzahl der Turniere	Mind. 7
Spieleranzahl	4 (+ 4 Ersatz)
Feldgröße	7 x 14 m
Netzhöhe	2,15 m männl.; 2,10 m weibl.
Service	frei
Servicerecht	Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Service zwei weitere Punkte in Folge, so rotiert die servierende Mannschaft um eine Position, behält aber das Servicerecht (sog. Portugalregel)
Ballkontakte	frei
Position	3 Vorderspieler , 1 Hinterspieler;
Aufspielposition	Wird für die Mannschaft vom Trainer zu Satzbeginn auf dem Aufstellungszettel (alternativ auf dem Spielbericht) festgelegt; diese gilt für den jeweils ersten Angriff aus der Annahme (Komplex I) und wird für die Dauer des gesamten Satzes beibehalten.
Möglichkeit des Spiels Komplex I (Annahmesituation erster Spielzug)	Aufspiel von der Pos. 3 Aufspiel von der Pos. 2 Aufspiel aus der Einläuferposition
Spiel im Komplex II (Abwehrsituation erster Spielzug)	frei
Spielweise	2 gewonnene Sätze (variabel je nach Anzahl der Teilnehmer)
Spielball	Mikasa MVA 200
Spielerwechsel	4 pro Satz
Auszeiten	2 pro Satz

Besonderheit bezüglich des Stichtages:

Spieler/Spielerinnen welchen den Stichtag überschreiten dürfen dennoch in der Altersklasse U13 mitspielen, nur wenn der/die Spieler/Spielerin die der Altersklasse entsprechende Schulstufe besucht. Eine einmalige Bestätigung seitens der Schule ist notwendig, welche am Turniertag der Turnierleitung vorzulegen ist. Die Turnierleitung sendet diese dann mit der Spielerliste an den Wettspielreferenten. Diese Regelung gilt nur für Vorrundenturniere. Beim Landesfinale und bei der ÖMS gilt der Altersstichtag.

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

Punktewertung:

Die Punktevergabe richtet sich je nach Anzahl der Teilnehmenden Mannschaften.

1. Teilnahmeberechtigung am Landesfinale

Mannschaften (lt. Gesamttabelle)	Pl. 1 - 6 männlich Pl. 1 – 6 weiblich

Im Landesfinale sind nur die Mannschaften spielberechtigt, welche die Mindestanzahl der Turniere erreicht haben sowie maximal zwei Mannschaften pro Verein/Schule. Mannschaften welche die Mindestanzahl nicht erreichen und sich dennoch unter den besten 6 Mannschaften platzieren konnten, sind nicht am Landesfinale spielberechtigt. Bei Punktegleichstand mehrerer Mannschaften sind alle betroffenen Mannschaften am LF spielberechtigt.

Jede Schulmannschaft, muss spätestens 7 Tage nach der vierten Turnierteilnahme schriftlich einen Kooperationsverein mittels Kooperationsvertrag angeben, unter dessen Namen sie als möglicher Erst- oder Zweitplatzierter des Landesfinales das Bundesland Salzburg bei den ÖMS vertreten dürft. Weiters müssen die Mannschaften die am Landesfinale teilnehmen, bei der Nennung zum Landesfinale die Zu- oder Absage einer möglichen Teilnahme an der ÖMS bekannt geben. Diese Meldung hat an den Ligareferenten Andreas Strauß und dem Meldereferenten Thomas Pichler zu ergehen.

Der Kooperationsvertrag ist auch gültig für den Nachweis gleichgestellter Nachwuchsarbeit zur Erfüllung der Nachwuchsbestimmun des ÖVV (2.2.i Allgm. Ausschr. 2014/2015) und des SVV (3.8 Wettspielregulativ), sofern die Mannschaft an mind. 4 Turnieren teilgenommen hat.

Hat eine Schulmannschaft keinen Kooperationsverein angegeben, ist diese nicht berechtigt an der ÖMS teil zu nehmen und gelten auch nicht als Nachwuchsmannschaften vom ÖVV für Bundesligateams und vom SVV für Landesligateams.

2. Turniermodus Landesfinale

Der Modus richtet sich nach der tatsächlichen Anzahl der teilnehmenden Mannschaften.

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

3. Nenngeld

Das Nenngeld beträgt **€ 10,- pro Mannschaft – ab der vierten Mannschaft frei**. Der SVV stellt dem Veranstalter die benötigten Klebebänder zur Verfügung. Die Anzahl der Rollen ist abhängig vom Bewerb und der Anzahl der benötigten Felder. Dies muss dem SVV mindestens eine Woche vor Turnierbeginn gemeldet werden.

Termine

Laut Rahmenspielplan
LF Midi am
ÖM Midi am 20/21.05.2017

Ausschreibung Mini (U12) und Supermini (U11)

	U12	U11
Altersstichtag	01.08.2004 u. j. (6. Schulstufe)	01.08.2005 u. j. (5. Schulstufe)
Geschlecht	- weiblich - männlich	- weiblich - männlich
Anzahl der Turniere	Mind. 7	Mind. 7
Liberobenennung	Nicht möglich	
Spieleranzahl	3 (+ 3 Ersatz)	2 (+2 Ersatz)
Feldgröße	6 x 12 m	4,5 x 9 m
Netzhöhe	2,05 m	2,00 m
Service	Frei	von unten
Servicerecht	Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Service zwei weitere Punkte in Folge, so rotiert die servierende Mannschaft um eine Position , behält aber das Servicerecht (Portugalregel)	
Ballkontakte	Grunddurchgang: mind. 2 beim ersten Spielzug der annehmenden Mannschaft, danach frei. Landesfinale: lt. ÖVV Ausschreibung frei.	Mindestens 2 beim ersten Spielzug der annehmenden Mannschaft, danach frei
Servicerecht	Erzielt eine Mannschaft bei eigenem Service zwei weitere Punkte in Folge, so rotiert die servierende Mannschaft um eine Position, behält aber das Servicerecht (sog. Portugalregel)	
Positionen	3 Vorderspieler (Pos. 2,3, u.4)	2 Vorderspieler (Pos. 2 u. 3)
Aufspielposition	Wird für die Mannschaft vom Trainer zu Satzbeginn auf dem Aufstellungszettel (alternativ auf dem Spielbericht) festgelegt; diese gilt für den jeweils ersten Angriff aus der Annahme (Komplex I) und wird für die Dauer des gesamten Satzes beibehalten; Anm.: gilt auch bei U11	

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

Möglichkeit des Spiels Komplex I (Annahmesituation erster Spielzug)	Aufspiel von der Pos. 3 Aufspiel von der Pos. 2 Aufspiel aus einer vorgetäuschten Einläuferposition	Zweierriegel: der zuletzt servierende Spieler spielt auf der Pos. 2 Einerriegel: der zuletzt Servierende muss in der Annahme beginnen.
Spiel im Komplex II (Abwehrsituation erster Spielzug)	Der Servierende darf direkt nach dem Service nicht ans Netz zum Block laufen, sonst frei.	
Spielweise	2 gewonnene Sätze (variabel je nach Anzahl der Teilnehmer)	
Ballgröße	5 (MVA 200)	5 (YV-1 Youth, SV2 od. SV-3 School)
Auszeiten	2 pro Satz	
Spielerwechsel	4 pro Satz	4 pro Satz

Besonderheit bezüglich des Stichtages:

SpielerInnen welchen den Stichtag überschreiten dürfen dennoch in der Altersklasse U11/U12 mitspielen, nur wenn der/die SpielerIn die der Altersklasse entsprechende Schulstufe besucht. Eine einmalige Bestätigung seitens der Schule ist notwendig, welche am Turniertag der Turnierleitung vorzulegen ist. Die Turnierleitung sendet diese dann mit der Spielerliste an den Wettspielreferenten. Diese Regelung gilt nur für Vorrundenturniere. Beim Landesfinale und bei der ÖM gilt der Altersstichtag.

Punktewertung:

Die Punktevergabe richtet sich je nach Anzahl der Teilnehmenden Mannschaften.

1. Veranstaltung der Turniere

1. Der Veranstalter legt den Turnierplan unter Berücksichtigung des Tabellenstandes fest.
2. Bei einer Teilnehmerzahl ab 6 Mannschaften pro Geschlecht muss ein getrenntes Turnier stattfinden.
3. Der Veranstalter hat die Möglichkeit für die Turnierleitung beim SVV eine fachliche Unterstützung anzufordern. Dies ist mindestens zwei Wochen vor dem Turnier dem SVV schriftlich mitzuteilen.
4. Der Veranstalter legt gemeinsam mit dem Bewerbsreferenten die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften fest. Pro vorhandenem Spielfeld werden 4 Mannschaften zu einem Turnier zugelassen. Der Veranstalter hat dem Bewerbsreferenten die Anzahl der Spielfelder bekannt zu geben.
5. Es dürfen maximal 2 Mannschaften pro Verein/Schule am Turnier teilnehmen. Wobei bei mehr Einzelmeldungen immer die bestplatzierte Mannschaft des/der Vereines/Schule Vorrang hat. Sollte die Anzahl der möglichen Nennungen bei einem Turnier nicht erreicht werden, kann eine weitere Mannschaft des/der Vereines/Schule gemeldet werden. Bei mehr als einer Mannschaftsnennung eines/einer Vereines/Schule, werden die weiteren Mannschaften auf die Warteliste gesetzt.

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

2. Teilnahmeberechtigung am Landesfinale

	U12	U11
Anzahl der Turniere	mind. 4 Teilnahmen	mind. 4 Teilnahmen
Mannschaften (lt. Gesamttabelle)	8 männlich 8 weiblich	mind. 8 männlich max. 12 mind. 8 weiblich max. 12

Im Landesfinale sind nur die Mannschaften spielberechtigt, welche die Mindestanzahl der Turniere erreicht haben sowie maximal zwei Mannschaften pro Verein/Schule. Mannschaften welche die Mindestanzahl nicht erreichen und sich dennoch unter den besten 8 Mannschaften platzieren konnten, sind nicht am Landesfinale spielberechtigt (siehe Pkt. 2). Bei Punktegleichstand mehrerer Mannschaften sind alle betroffenen Mannschaften am LF spielberechtigt.

Ausnahme U11: Die Mindestanzahl von 8 Mannschaften wird nicht erreicht. Dann dürfen auch mehr Mannschaften pro Verein/Schule teilnehmen, mit der Vorraussetzung das diese die Vorgaben zur Teilnahme am LF erfüllen.

Jede Schulmannschaft, muss spätestens 7 Tage nach der vierten Turnierteilnahme schriftlich einen Kooperationsverein mittels Kooperationsvertrag angeben, unter dessen Namen sie als möglicher Erst- oder Zweitplatzierter des Landesfinales das Bundesland Salzburg bei den ÖMS vertreten dürft. Weiters müssen die Mannschaften die am Landesfinale teilnehmen, bei der Nennung zum Landesfinale die Zu- oder Absage einer möglichen Teilnahme an der ÖMS bekannt geben. Diese Meldung hat an den Ligareferenten Andreas Strauß und dem Meldereferenten Thomas Pichler zu ergehen.

Der Kooperationsvertrag ist auch gültig für den Nachweis gleichgestellter Nachwuchsarbeit zur Erfüllung der Nachwuchsbestimmun des ÖVV (2.2.i Allgm. Ausschr. 2016/2017) und des SVV (3.8 Wettspielregulativ), sofern die Mannschaft an mind. 4 Turnieren teilgenommen hat.

Hat eine Schulmannschaft keinen Kooperationsverein angegeben, ist diese nicht berechtigt an der ÖMS teil zu nehmen und gelten auch nicht als Nachwuchsmannschaften vom ÖVV für Bundesligateams und vom SVV für Landesligateams.

3. Turniermodus Landesfinale

Der Modus richtet sich nach der tatsächlichen Anzahl der teilnehmenden Mannschaften.

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17

4. Nenngeld

Das Nenngeld beträgt **€ 10,- pro Mannschaft – ab der vierten Mannschaft frei**. Der SVV stellt dem Veranstalter die benötigten Klebebänder zur Verfügung. Die Anzahl der Rollen ist abhängig vom Bewerb und der Anzahl der benötigten Felder. Dies muss dem SVV mindestens eine Woche vor Turnierbeginn gemeldet werden.

Termine:

Laut Rahmenspielplan

LF Mini am
ÖM Mini am 06/07.05.2017

LF Supermini am
ÖM Supermini am 27/28.05.2017

Regeländerung
in den Bewerben U11 – U17

Die Berührung des Balles von an der Decke hängenden Teilen über der Spielfläche, wie Ringen und deren Hängekonstruktion, Seilen, etc. gilt nicht als Fehler, sofern der Ball im Rahmen der 3 erlaubten Mannschaftsberührungen innerhalb der eigenen Mannschaft weitergespielt werden kann. Ein Spielen des Balles mit Fremdberührung zum Gegner bleibt weiterhin ein Fehler.
Ebenso darf der Ball nach wie vor nicht die Decke selbst, das Tragwerk (z.B. Holztragwerk in Rif oder Holzquerbalken in HS Oberndorf) oder Trennvorhänge berühren (außer diese können nicht versenkt werden und hängen deutlich unter die Decke).

Spielfläche = Spielfeld + Freiräume (bei U15 und U17 – Spielfeld 9x18 m + 3 m von Grundlinie u. 2 m von Seitenlinie)

SVV Nachwuchs-Ausschreibung 2016/17